



## Tipp 39: Verzicht auf Einwegverpackungen

### Aufgabe

In der Schule auf Rücknahmekisten, Körbe, Pfandgläser usw. setzen. Auch beim Verteilen innerhalb der Schule kann man konsequent sein: Keine Plastiktüten und keine Folie verwenden, sondern statt dessen Abdecktücher oder Verpackungen mit Deckel.

„TrinkWasser macht Schule“ ist ein Projekt von Hamburg Wasser in Kooperation mit der Behörde für Schule und Berufsbildung und dem LI. Es bietet Hamburger Schulen kostengünstig Trinkwasserspender und auch Mehrwegflaschen an. Kontakt: [nina.krauss@hamburgwasser.de](mailto:nina.krauss@hamburgwasser.de).

### Hintergrund

Einweg-Verpackungen haben für uns keinen langen Nutzungswert, werden aber oft aus Hygienegründen oder Verfügbarkeit bevorzugt.

### Lösung

- gemeinsame Bestandsaufnahme: Wo fallen Einwegverpackungen von externen Lieferanten und durch schulinternen Transport an?
- festlegen, wo Änderungen stattfinden sollen/können
- bei Lieferanten Mehrweglösungen anfragen
- Lieferverträge anpassen oder wechseln (an Getränkeautomaten denken)
- für schulinternen Transport wiederverwendbare Transportverpackungen auswählen und Reinigungsmöglichkeit prüfen
- Pfandabgabe bei Getränken organisieren
- Trinkwasserspender aufstellen

### Details

Eine 1-Liter-Leichtglasflasche im Mehrwegsystem spart 174 g CO<sub>2</sub>/Liter gegenüber der gleichen Flasche als Einwegvariante. Das sind 74 Prozent weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen (Pendos CO<sub>2</sub>-Zähler, 2007).